

Aufzeichnungsvorgaben bei „GRUNDWasser 2020“

Teilnehmer an der ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz auf Ackerflächen (GRUNDWasser 2020)“ haben sich verpflichtet, schlagbezogene Aufzeichnungen über ihre Stickstoffdüngung zu führen.

DI ROBERT SCHÜTZ

Bei einer AMA-Kontrolle müssen diese Aufzeichnungen vorliegen.

Aufzeichnungen

Am Beginn des Jahres ist eine schlagbezogene Düngungsplanung bis 28. Februar zu erstellen. Während des Jahres sind die verwendeten Stickstoffdünger laufend und aktuell in die entsprechenden Schlagblätter einzutragen. Ebenso die Ernte der Kulturen. Der Aufzeich-

nungszeitraum erstreckt sich über ein Wirtschaftsjahr. Ein Wirtschaftsjahr beginnt auf einem Schlag nach der Ernte der vorangegangenen Hauptkultur und endet mit der Ernte der aktuellen Hauptkultur. Auf den Schlagblättern der aktuellen Acker-Hauptkulturen sind daher auch eventuell ausgebrachte Dünger vom letzten Herbst zu berücksichtigen. Bis spätestens zum Ende des Kalenderjahres muss eine schlagbezogene Stickstoffbilanz erstellt werden. Die gesamtbetriebliche Stickstoffdokumentati-



on gemäß NAPV (CC) müssen „GW 2020-Teilnehmer“ ebenfalls bereits am Ende des Kalenderjahres (31. Dezember) erstellt haben. Unabhängig einer ÖPUL-Teilnahme muss jeder, der Pflanzenschutzmittel verwendet, deren Anwendung dokumentieren – „4-W-Regel“ (Was/Wann/Wo/Wieviel).

Schlagbezogene Dokumentationsvorgaben für GRUNDWasser 2020

Schlagbezogene Aufzeichnungen	Bis wann zu erledigen?
Stickstoffdüngungsplanung	28. Februar
Stickstoffdüngungs- und Erntemaßnahmen	laufend aktuell zu führen
Bilanzierung der Stickstoffsalden	31. Dezember

„ÖDÜPlan“ als Unterstützung

Das EDV-Aufzeichnungsprogramm „ÖDÜPlan“ ist eine wertvolle Hilfe zur Erledigung der schlagbezogenen Aufzeichnungen. Erreichbar unter www.ödüplan.at können mit diesem Programm sämtliche Dokumentationen einfach und kostengünstig durchgeführt werden.

Informationen bei der Boden.Wasser.Schutz.Beratung unter 050 6902 1426 bzw. www.bwsb.at.

Mit Beratung zum Erfolg

BODEN.WASSER.SCHUTZ BERATUNG
Im Auftrag des Landes OÖ

Veranstaltungstipp: Erfolgreich mit Sojabohne, Luzerne und Co.



In Österreich wurden im vergangenen Jahr 215.000 Tonnen Sojabohnen geerntet. BWSB

Die oö. Äcker und Wiesen haben großes Potenzial für die Eiweißproduktion. Für die Ernährung und die Tierfütterung hat vor allem die Sojabohne große Bedeutung. Grünland- bzw. Futterbaubetriebe, die besonders unter den länger werdenden Trockenperioden leiden, können mit der Luzerne möglicherweise das Risiko streuen. Die Boden.Wasser.Schutz.Beratung widmet sich daher besonders der boden- und gewässerschonenden Produktion dieser Kulturen. Der Themenblock Sojaboh-

ne beinhaltet Informationen zur Züchtung, bodenschonenden Produktionstechnik und dem gewässerschonenden Pflanzenschutz und bietet einen Ausflug in die Welt der vielfältigen Leguminosenfamilie. Im Themenblock Luzerne werden die Stärken und Anforderungen dieser interessanten Kultur thematisiert. Abgerundet wird der Fachtag durch einen Vortrag zum Thema Kalkung und Praktiker, die über den erfolgreichen Leguminosenanbau auf ihren Betrieben erzählen werden.

Nähere Informationen: www.bwsb.at/Termine bzw. 050 6902 1426.

DI ELISABETH GAISSBERGER

Termin

27. Februar, 9 bis 16 Uhr, LFS Otterbach, Otterbach 9, St. Florian am Inn

→ Veranstaltungsteilnahme kostenlos, Teilnehmerzahl mit 50 Personen begrenzt.

→ Anmeldung bis 25. Februar unter bwsb@lk-ooe.at.